

Konstanze: Hast du irgendwelche Überlegungen zur Struktur eines demokratie-tauglichen Schulsystems gefunden? Haben sich Harald Lesch & Co irgendwo dazu geäußert, dass das bestehende gegliederte Schulsystem in eine gemeinsame Schule für alle überführt werden soll oder muss? Ich habe nichts gefunden.

Lothar: Ich auch nicht, dabei liegt das so nahe. Warum zieht er nicht diese Konsequenz? Schließlich ist er doch selbst auf eine solche Schule gegangen und singt ihr ein Hohes Lied.

Konstanze: Na, fragen wir ihn einfach. Vielleicht können wir ihn zu ein paar weiteren „Landungen“ bewegen. „Wie Bildung gelingt“ hat uns zu einem intensiven Gespräch geführt, bitten wir Harald Lesch dazu.

Lothar: Ja, laden wir ihn ein. Und eine Empfehlung, das Buch zu lesen, muss eigentlich gar nicht mehr ausgesprochen werden.

Übrigens, Harald Leschs Grußwort an seine Schule endet: „(...) Ich weiß, das klingt alles nach Feuerzangenbowle, aber in meinem Kopf und in meinem Herzen bleibt die TKS ein toller Ort.“

Schlussbemerkung:
Wir haben unsere Besprechung den Buchautoren vorab zugesandt und freuen uns: Sie haben eine Erwiderung in Aussicht gestellt.

Das Buch:.....
Harald Lesch, Ursula Forstner:
Wie Bildung gelingt – Ein Gespräch,
Darmstadt, 2020,
wbg (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), 144 S., ISBN 978-3-8062-4083-2,
20,- Euro

Der tanzende Direktor

Autorin: Verena Friederike Hasel



Das Buch:.....
Verena Friederike Hasel: Der Tanzende Direktor - Lernen in der besten Schule der Welt, Verlag Kein & Aber Verlag, ISBN 978-3-0369-5800-2, 20,- Euro

Konstanze Schneider

Eine Leseempfehlung

„Verliebte Vulkane“, „Der Schatten eines Fahrrads auf dem Asphalt“, „Klatschen statt Schreien“, „Mathe mit Wäscheklammern und Erdbeeren“: Das sind einige Kapitelüberschriften aus Verena Friederike Hasels Erfahrungsbericht als 3fache Mutter von schulpflichtigen Kindern in Neuseeland. Da verwundert der Titel nicht: Der tanzende Direktor (Kein & Abel Verlag, Juli 2019)

Es ist eine fesselnde, bereichernde und berührende Lektüre für alle, die von Schule und Erziehung betroffen sind: sozial-pädagogisches Personal, Lehrer und Lehrerinnen, Schulleitungen, Eltern, junge Erwachsene.

Die für mich entscheidende Botschaft des Berichtes liegt in der Darstellung der Haltung, mit der im inklusiven neuseeländischen Bildungs- und Schulsystem den Kindern und Jugendlichen begegnet wird.

Sie werden als eigenständig sich entwickelnde Persönlichkeiten gesehen, denen viel zugetraut und manchmal auch zugemutet wird, die sich, ihren Lernprozess und ihre Bezugspersonen ständig reflektieren. Empathie ist neben Lernen und Erfahrung eines der Schlüsselworte zum Erfolg.

Und dann:
der tanzende Direktor - seien Sie gespannt!

